

# Panorama-Junior-Ölbaum

## OCG-Jugend

Info- und Lehrschrift für Kinder und Jugendliche Nr. 5 – November 2016

### Liebe Kinder und Jugendliche!

Pa und Mama hatten kurz vor unserem gemeinsamen Trocken-dock<sup>1</sup> einen Einsatz im Ausland. Daher fuhren wir ohne unsere Eltern los, damit sie auf der Reise-strecke hinzusteigen konnten. Vor unserer Abreise verspürte ich eine Wirkung in mir, nämlich Pappas Strahlenschutzhut mitzunehmen, da er sensibel ist auf die elektromagnetische Strahlung der Mobilfunkantennen. Ich suchte diesen Hut, bis ich ihn fand. Nachdem wir Pa und Mama abgeholt hatten, gab ich ihm den Strahlenschutzhut. Ich konnte es kaum fassen, dass Pa uns vergeb-

<sup>1</sup> Schiffe werden während eines Trocken-docks an Land gepflegt, repariert und restauriert. Genauso nutzen auch wir unsere Urlaubstage, um unser gemeinsames „Lebensschiff“ auf Vordermann zu bringen.

lich anzurufen versuchte, mit der Bitte, dass wir doch exakt jenen Hut, den er vergessen hatte, für ihn mitnehmen möchten! Es war also eine Wirkung von Jesus😊! Pa freute sich SEHR darüber, und ich natürlich auch! Wir wollen nur noch unter der lieblichen Herrschaft Gottes wandeln und trainieren, Ihn in allem wahrzunehmen, auf dass sich alles zum Guten wendet! Wir möchten Dir in dieser Rundbriefausgabe Anteil daran geben, wie wunderbar es ist, wenn wir unter Jesu göttlicher Herrschaft leben dürfen. Möchtest Du auch lernen, wie man auf dieses Leben, diesen Frieden einget? Dann komme doch in eine Bemessung! Wir freuen uns auf Dich!

Wir wünschen Dir viel inneren Gewinn!

*Dein Jan-Henoch mit Familie*

## Zweite Bekehrung

von Joschua Sasek (23 J.)

Ich darf im Panorama-Zentrum die ganze Woche über die Rezeption im Hauseingang übernehmen und gleichzeitig in der 3D-Film-Animation mitwirken, die OCG-DVD Produktion betreuen, usw. Obwohl ich aus Kapazitätsgründen nicht mehr im Schweizer Kla.TV-Animationsteam mit dabei bin, half ich entgegen der gemeinsamen Abmachung hin und wieder dort mit. „Schliesslich besteht in der Medienkommentar-Produktion immer ein grosser Bedarf an Animatoren!“, dachte ich bei mir. Doch dafür blieb dann einfach z. B. ein anderes spontanes Anliegen von Bettina auf der Strecke, die gerade dabei war, weitere Sendungen für Kla.TV vorzubereiten...

In der DVD-Produktion bekam ich grünes Licht von der Leitung, dass wir testweise unsere DVDs mit Lackspray beschichten dürfen, um Erfahrungswerte für eine weitere Besprechung zu sammeln. Als mir klar wurde, dass unsere DVDs lackiert extrem viel besser aussehen, schien mir die Rückmeldung plötzlich überflüssig. Nun gehört der Spray seit bald einem Jahr zum Inventar unserer ca. 50

Produktionsstationen, was hinsichtlich der Finanzplanung natürlich nicht in meiner Kompetenz stand...

Im letzten Trockendock<sup>1</sup> dachte ich etwas über diese Abläufe nach. Ich las in der *I-VO Eph. 5,21*: **„Seid euch einander gegenseitig unterwerfende in ehrfurchtvollen Respekt (hinsichtlich des Christus(leibes)).“** Plötzlich sah ich in allen Farben, dass ich ein eigener Kopf war! Ich lebte nicht von Herzen unter der Führung meiner Vorgesetzten im Organismus! Weiter las ich im Buch *„Die Königsherrschaft Gottes“ im Kapitel „Der Wille Gottes“*: **„Gott sucht einzig unser herzliches Verlangen nach IHM und unser rückhaltloses Vertrauen zu Ihm. Er will beständig unser Herz!“** Mir wurde ganz neu klar, dass ich mich nicht isoliert für mich allein, Gott anvertrauen kann. Erst wenn ich meinen Vorgesetzten im Dienst oder meiner Mama genauso mein Herz und Vertrauen schenke und von Herzen ihre Führung begehre, kann ich auch mit dem Willen Gottes schritthalten! So übe ich mich jetzt täglich neu, von Herzen

---

<sup>1</sup> Schiffe werden während eines Trockendocks an Land gepflegt, repariert und restauriert. Genauso nutzen auch wir unsere Urlaubstage, um unser gemeinsames „Lebensschiff“ auf Vordermann zu bringen.

herauszuspüren, was die Anliegen meiner Vorgesetzten und meines Umfeldes sind. So durfte ich jetzt schon ein paar Erlebnisse machen, wie freilösend es ist, wenn ich rechtzeitig rückmelde, wie ich etwas angehen würde oder nachfrage, wo die aktuellen Prioritäten sind! Auch wenn ich Entscheidungen bedürftig vorlege für ein Okay. Es ist für mich wie eine zweite Bekehrung – vom Eigenkopf in den Organismus rein! Die OCG-Bemessung ist eine perfekte Gelegenheit, um ein Leben im Organismus anzufangen! Es ist eine total andere Lebensqualität! ☺

*Euer Joschua*

---

## Den Krafträuber entlarvt ☺

---

*von Boasa (12 J.) und Anna-Sophia Sasek (19 J.)*

Es war einfach genial, wir wurden diese Ferien wieder neu als Zimmergemeinschaft so richtig zusammen geschweisst! Ob wir es wollten oder nicht, gab es fast jeden Abend irgendetwas Kleines zu besprechen, was an diesem Tag nicht gut gelaufen oder noch offen war...

An gewissen Abenden sah es so aus, als könnten wir nicht mehr

in 100%igem Frieden ins Bett gehen und wir wollten schon fast darüber hinweg schlafen gehen. Doch nach kurzem Dranbleiben durften wir den Unfrieden beheben, wieder fröhlich zusammen lachen und uns umarmen! Vielleicht fragst Du Dich, weshalb wir nicht einfach schlafen gegangen sind? Vielleicht wäre am nächsten Tag ja alles kein Thema mehr! Es ist aus dem schlichten Grund, weil es eine Querverbindung zum Schlaf gewesen wäre. ☺ Papi lehrte in der Botschaft „**Das Wesen der Querverbindung**“ von der Jahreskonferenz 2010, dass alles eine Querverbindung ist, was ein Ersatz für die Beziehung zu Jesus ist und uns die Kraft raubt. Jede Uneinheit ist ein unglaublicher KRAFT-RÄUBER. Wir stellten fest, dass jede unaufgearbeitete Situation ein Same ist, der über Nacht zu einem kleinen Baum werden kann. Manchmal spürten wir, wie das Ermutigen, das meint, den anderen versuchen hoch zu heben, eine Querverbindung wurde. So durfte die jeweilige Person, auf der die Unruhe lag, für 5 Minuten (vielleicht brauchte es auch manchmal etwas länger...), selber vor dem Herrn Jesus stehen. Kurz danach, als der Punkt getroffen war, waren

wir wieder vereint, konnten zusammen lachen und uns wieder „knuddeln“☺! Wir möchten Dich ermutigen, auch jeden Abend zu schauen, ob alles gut ist, weil, wenn man die Situation einfach überschläft, dann kommt es schnell zu grossen Spaltungen – das raubt die Kraft!☺

In Liebe,

*Boasa & Anna-Sophia*

---

## Entflohene Wespen

---

*von Jan-Henoch Sasek (21 J.)*

Mein Pa predigte neulich: „**Diese Welt muss begreifen, woher das Chaos (Zerfall in allen Bereichen) kommt! Das Chaos kommt daher, dass diese Welt nur funktionieren kann, wenn derjenige, der sie gemacht hat, sie auch leitet, sie auch beherrscht, sie auch anführt wie ein König! ...**“ Und dieser eine König ist Jesus!

So erlebe ich immer wieder, wie mein Dienst an der Basis mit der Verantwortung über die Häuser erst dann funktioniert und eine echte Unterstützung ist, wenn Jesus in allem mein König ist und

ich unter Seiner Führung lebe! Ist dies jedoch nicht der Fall, dann gibt's immer wieder ein Chaos und Unruhe in meinem Umfeld. Beispielsweise sollte ich vor kurzem auf einer Terrasse ein Wespennest beseitigen, da die Wespen immer wieder in die Wohnungen kamen und unsere Mitarbeiterin störten. Gut gemeint und voller Willen ging ich los, um dieses Wespennest zu vernichten. Statt auf die Messlatte des Friedens einzugehen und zu empfangen, wie ER das jetzt machen würde, machte ich nach 22:00 Uhr eine Aktion, auf der gar kein Friede war. Ich übergang den Impuls meines Bruders, unseren langjährigen Mitarbeiter mit einzubeziehen, da er schon viel Erfahrung damit hatte. Die Folge war, dass das Wespennest am nächsten Morgen unverändert da war und die Wespen trotz des ganzen Aufwandes weiterhin stören konnten. Meine „Wespenvertilgungs-Erfindung“ hatte nicht funktioniert, weil kein Friede darauf war und ich dachte, schon zu wissen, wie es geht ... Ich merke immer mehr, dass in allem, wo nicht Jesus, als der Friede in Person, König und Kopf ist, sondern ich, es nicht funktionieren wird! Bin ich aber in der Abhängigkeit zu Ihm und habe den Frieden als meine

oberste Instanz, erlebe ich eine perfekt funktionierende Welt! So geschah es z. B., dass ich Frieden verspürte, in einer Sache bei meinen Vorgesetzten anzudocken. Ohne voneinander zu wissen, kamen zur gleichen Zeit grad noch andere Geschwister zu einer „nichtgeplanten“ Sitzung dazu. Das Interessante war, dass es jeden einzelnen von uns exakt brauchte zur Klärung dieser Fragen und sich nebenbei gleich noch alle meine Unklarheiten auflösten! Übrigens, solche übernatürlichen Führungen dürfen wir hier im Haus immer wieder aufs Neue erleben. Wie froh war ich, dass ich auf diese Führung des Friedens einging und nicht in Eigenkraft weitergearbeitet hatte! Wir alle waren nur noch begeistert von dieser Qualität des Friedens, wo Jesus durch Seine göttliche Herrschaft alles zusammenführt! Das kann nur Er in uns als König und Seine Führung ist einfach der BURNER!<sup>1</sup>

So darf ich weiterhin im Alltag trainieren, dass Er in Allem König ist! Denn dann wird alles beim ersten Mal funktionieren, sodass „die Wespen“ nicht mehr entfliehen können und wir ungestört unter Seiner Herrschaft leben und

---

<sup>1</sup> neuzzeitlicher Begriff (engl.), ähnl. Ausdruck: „der Wahnsinn“ – total positiv

damit die Welt verändern dürfen! Machst Du mit?! Wir freuen uns auf Dich!

In Liebe,

*Dein Jan-Henoch*

---

## Veränderung ist MÖGLICH!

---

*von Ruth-Elpida Sasek (16 J.)*

Als ich vor kurzem Mama im Haushalt unterstützte, zählte ich Jesus innerlich einfach mal fröhlich auf, was ich nur schon im Kleinen, wenn es niemand sieht, nicht hinkriege ...☺! In etwa so: „Herr, ich aus mir würde diese Rille niemals gründlich putzen, weil ich denke: Das sieht ja sowieso keiner! Ich würde auch beim Kerzenglas, das voller Wachs ist, einfach vorbeischaun ...“ So erzählte ich Ihm, wo ich sonst noch überall im Alltag scheitere. Doch dabei lassen wir es nicht bleiben!

Wie geht man jetzt mit der Tatsache um, dass man es NICHT kann? Ich durfte es beim Trainingscamp<sup>2</sup> (TC) und zu Hause wie folgt lernen:

---

<sup>2</sup> TCs sind **T**rainings-**C**amps, bei denen wir das gepredigte Wort anhand praktischer Projekte zur Umsetzung bringen.

**Abklatschen<sup>1</sup>!** Zugeben: ICH kann es definitiv NICHT!

**Rauszoomen!** Von meinen kleinen Problemchen mal wegschauen und mich an meinen Auftrag zu erinnern, nämlich den Teufel aus dieser Schöpfung zu schmeissen! Doch weshalb ist das MEIN Auftrag? Eben gerade, WEIL ich, Ruth Elpida, es aus mir niemals kann! Genau deshalb bin ICH auserwählt!

Weißen! „Vater, da ist dein Geist! Sohn, hier ist deine Seele! Heiliger Geist, da ist dein Körper! DU lebst hier drin, DU herrschst hier drin!“

Den „Burner“<sup>2</sup> erleben ☺.

Ich ging jeden einzelnen Punkt in dieser Reihenfolge durch! So spürte ich plötzlich eine riesengrosse Willigkeit, viel gründlicher als je zuvor zu putzen: Die Rippen der Steckdose kratzte ich mit einem Zahnstocher aus, demontierte Halterungen, um die unzugänglichen Stellen zu reinigen usw. usf. Diesen „Burner“ darf ich seither immer mehr in allen meinen Diensten erleben, so dass Mama heute zuletzt zu mir sagen durfte,

---

<sup>1</sup> Abklatschen meint im Kampfsport: „Ich gebe mich geschlagen!“

<sup>2</sup> neuzzeitlicher Begriff (engl.), ähnl. Ausdruck: „der Wahnsinn“ – total positiv

dass sie total erstaunt sei, dass ich so gründlich putze ...☺. Sie sagte: „Das ist der Beweis dafür, dass **Veränderung MÖGLICH ist!**“

Ich möchte auch Dich dazu ermutigen, über jedem Lebensgebiet, wo Jesus noch nicht die Oberhand hat, diese Punkte so durchzugehen!

Veränderung ist MÖGLICH!

*Deine Ruth Elpida*

---

## Burnout oder Burner?!

---

*von Daniel G., D (20 J.)*

Kürzlich wuchs mir der Berg an Anliegen in der Firma schier über den Kopf und wurde zu einer erdrückenden Last. Der Glaube, der mich sonst immer trug, schwand merklich und ich war nur noch im Abarbeiten drin.

Dann aber durfte ich mich daran erinnern: Wie haben wir es nochmals beim TC<sup>3</sup> eintrainiert? Hey, Moment mal, das hier ist ein **Aussetzer (I)**, so werde ich

---

<sup>3</sup> TCs sind **T**rainings-**C**amps, bei denen wir das gepredigte Wort anhand praktischer Projekte zur Umsetzung bringen.

nur irgendwann das totale Burnout haben! Freudig **klatsche ich ab<sup>1</sup> (2)**, stehe zu meinem Fehler und meinem Mangel und kapituliere: Trotz bestem Meinen und grosser Anstrengung versage ich sogar schon bei meinem To-Do-Zettel in der Firma. **Ich zoomte auf (3)** und begreife von neuem: Gerade, weil ich nicht mal das in mir habe, bin ich, Daniel, der richtige, den Gott für die Durchsetzung Seiner Herrschaft braucht. Ich bin der Mann, der alle Menschen wieder zu dem Leben erweckt, wonach sie sich sehnen, der alles zurechtbringt, was diese Menschheit zerstört – denn SONST MACHT ES KEINER! Darum **weihe ich mich ihm (4)** jetzt, ob ich mich grad danach fühle oder nicht. Ich strecke meine Arme in die Höhe und spreche aus: „Vater, hier ist dein Geist; Sohn, hier ist dein Leib; Heiliger Geist, hier ist dein Körper!“ Immer, wenn ich dies gehorsam IM ANGESICHT der übermächtigen Unruhen umsetze – wirkt Gott übernatürliche Wunder an jeder Ecke! Alle Stückzahlen und Termine in der Firma fügen sich göttlich, so dass am Ende alles

---

<sup>1</sup> Abklatschen meint im Kampfsport: „Ich gebe mich geschlagen!“

passt! Zur rechten Zeit waren die richtigen Personen da, um mich zu unterstützen. Am Ende waren alle Leute, die mir geholfen hatten und auch der verärgerte Kunde, gewonnene Kla.TV-Zuschauer und unsere Herzen waren verbunden.

Willst Du in deinem Leben auch den lückenlosen **Burner<sup>2</sup> (5)** erleben? Komm und trainiere mit uns!

Herzlichst,

*Daniel*

---

## Unglaube

---

*von Joscheba N., D (12 J.)*

Ich habe mich mit der Botschaft „**Kann ich mein Schicksal ändern?**“ von Ivo beschäftigt. Dabei ist mir was aufgegangen:

Ich habe gemerkt, dass ich es **überhaupt nicht kann**, z. B. in der Schule mutig hinzustehen. Das meint, zu sagen, wenn etwas nicht passt. Aber **ich kann es doch**, denn Jesus lebt in mir. Weil Jesus in mir lebt, kann ich in der Schule mutig hinstehen. Da habe ich noch ein kleines

---

<sup>2</sup> neuzeitlicher Begriff (engl.), ähnl. Ausdruck: „der Wahnsinn“ – total positiv

Beispiel: In der Schule hatten wir eine Pause und da wollten meine Freundinnen etwas spielen. Doch das, was wir spielen wollten, fand ich aber überhaupt nicht schön. Ich habe das auch gesagt und so haben wir das Spiel doch nicht gespielt. Das war super, als ich das gemacht habe, weil so habe ich mich getraut und habe es zu ihnen gesagt. So möchte ich Euch ermutigen, dass Ihr in der Schule auch mutig hinstehen könnt und so den Unglauben besiegt!

*Eure Joscheba*

---

## Kanaan ist MEIN!!!

---

*von Erin G., CH (20 J.)*

„Kanaan bedeutet: Niederung, Flachland, Unterwerfung, Demütigung und **Ausweglosigkeit...**“

Genauso fühlte sich mein Leben an, so richtig ausweglos. Aus wirtschaftlichen Gründen war ich arbeitslos geworden und musste nun mein Leben neu durchdenken. Wie soll es weitergehen?

Als Floristin arbeitet man jeweils an den Samstagen und unter der Woche bis spät abends. Genau

wegen dieser Arbeitszeiten hatte ich den Eindruck, dass ich die Branche wechseln sollte, um etwas ganz anderes zu arbeiten, wo die Arbeitszeiten besser sind. Denn oberste Priorität in meinem Leben ist es, ALLES an den Dienst und dem Reich Gottes anzupassen. Ich möchte Zeit für den OCG-Dienst haben und völlig für den Organismus da sein können. Schnell merkte ich, wie ich einfach die Voraussetzungen der Jobs in den anderen Branchen nicht erfüllte. Ich wusste nicht weiter. Was sollte ich tun? Am Abend lag ich immer öfters bis zu einer Stunde wach im Bett, da sich bei mir alles drehte und mich belastete. Es sah SO ausweglos aus! Doch dann ging ich einfach ins Wort und begann zu proklamieren: „Das GANZE Land Kanaan gehört MIR! Es sieht zwar SO ausweglos aus, aber DU, Herr, hast IMMER einen Weg und DU hast mich noch nie im Stich gelassen! Ich muss es jetzt nicht sehen, aber es gibt einen Weg! Kanaan IST MEIN!“

Schneller als gedacht durfte ich zu einem Vorstellungsgespräch als Floristin gehen. Zu meiner grossen Überraschung schenkte es der Herr, dass man mich trotz

meiner Ansprüche hinsichtlich der Arbeitszeiten einstellte! ☺

Es stellte sich heraus, dass sich noch eine andere Person beworben hatte, die genau dann arbeiten möchte, wenn ich nicht kann! Ich brachte meine Kinnlade nicht mehr hoch! Hallelujah! Nun darf ich ganz einfach in meinem Beruf bleiben, arbeite 60 %, jeweils nur bis spätestens 14:00 Uhr und muss nur ein Wochenende im Monat arbeiten (das ich ganz flexibel wählen kann). Schnell und einfach löste sich diese Ausweglosigkeit auf und meine Vision, dass ich mehr Zeit für den Dienst habe, wurde so richtig erfüllt! Ich kann dem Herrn NUR von GANZEM ♥-en danken, dass er so TREU ist!!

Danke dem Dienst für das wunderbare Wort, wo man sich einfach GLAUBEND drauf stellen und erleben kann, wie sich alles wunderbar fügt! Komme auch Du in diesen wunderbaren Dienst und erlebe Jesus live in Deinem Leben! Wir brauchen genau DICH!

♥-lich

*Erin*

---

## ◆ Geheult, gedankt, gesiegt! ◆

---

von Hanna F., D (17 J.)

Endlich habe ich es geschafft. Überglücklich konnte ich vor ein paar Wochen meinen schon lang ersehnten Führerschein in den Händen halten! Der Weg aber, bis es zu diesem Zeitpunkt kam und all die Lektionen, die ich in dieser Zeit durchgehen durfte, sind mir so wichtig für mein Leben geworden, dass ich Dir **UNBEDINGT** ein bisschen davon erzählen möchte! Ich beginne mal mit dem Tag, an dem ich meine erste Fahrprüfung hatte: Ich kam heulend nach Hause und bin innerlich immer mehr abgestürzt, je mehr ich über die Prüfung nachgedacht habe. Ihr könnt es Euch bestimmt schon denken – ich hatte sie nicht geschafft. Den GANZEN restlichen Tag bin ich total in der Schwerkraft gehangen, bekam ziemlich starke Kopfschmerzen und mir war so schlecht, dass ich mich übergeben musste. Es war echt SCHRECKLICH!

Am Abend habe ich in dem Buch „*Lehre mich Herr*“ von Ivo das Kapitel „**Danksagung des Glaubens**“ gelesen. Mir ist so offenbar geworden, dass ich anstatt für genau diese Situation JESUS zu dan-

ken, eher in die Verklagung reingefallen war, warum das genau mir passieren musste. Anstatt zu sehen, dass genau all diese vielen Quälereien und scheinbaren Hindernisse des grauen Alltages **DIE** Strategie Gottes für mein Leben sind! **„Die Danksagung ist Ausdruck eines gekreuzigten Eigenlebens. Nur derjenige kann allezeit für alles danken, der nicht mehr sich selbst lebt, und sich keinerlei eigene Vorstellungen mehr darüber macht, wie Gott zu segnen und zu wirken hat. Der, der keine Bedingungen stellt, sondern hinter allem Seine ewigen Vollendungsziele sieht!“**

Voller Bedürftigkeit und ohne irgendwelche eigenen Vorstellungen bin ich einen Monat später bei meiner nächsten Fahrprüfung angetreten – und habe es wieder nicht geschafft! Anstatt aber genau wieder in dieselbe Falle wie beim ersten Mal zu treten, konnte ich von Herzen gerne einfach dem Herrn DANKE sagen! Natürlich war ich auch traurig, aber es war einfach ganz anders im Vergleich zum letzten Mal. Ich wusste, dass das jetzt SEIN Trainingsfeld für mich ist, und es genau so auf Seinem Plan steht! Bei der 3. Fahrprüfung habe ich es dann geschafft, nach einem langen Kampf, der sich aber wirklich gelohnt hat!

Wenn ich auf diese Zeit zurückblicke, bin ich dem Herrn einfach so dankbar für dieses Trainingsfeld! Ich konnte lernen, anstatt eine Verklagung rein zu lassen, Jesus auch für die schweren Situationen zu danken und zu wissen, dass ich es genau so brauche! Ich kann es Dir nur weiterempfehlen, in schweren Situationen nicht zu **heulen**, sondern dafür zu **danken**! Nur so kann man **siegen**, denn wie hat es Ivo einmal gesagt? „Genau die schrecklichen Dinge bewirken Reife!“ ☺

*Eure Hanna*

---

## ◆ Impulse der Familie wahrnehmen ◆

*von Lea K., D (16 J.)*

Letzten Sommer 2016 schloss ich das 10. Schuljahr ab. Schon im Frühjahr machte ich mir Gedanken darüber, was ich nach der 10. Klasse machen möchte. Da gab es meinen Traumberuf, den ich seit meiner frühen Kindheit hatte, nämlich Grundschullehrerin zu werden. Dafür müsste ich aber Abitur machen, und ich war mir sicher, dass ich das nicht schaffen würde. Aber was sollte ich sonst

machen? Irgendwie wusste ich da nicht weiter und liess diese Gedanken nicht mehr zu. Doch dann wurde ich in der Schule von meiner Lehrerin angesprochen: „Lea, was machst du denn nach der 10. Klasse?“ Ich sagte nur: „Das weiss ich noch nicht.“ Sie hat mir geraten, mal mit meinen Eltern darüber zu sprechen und ihr dann meine Entscheidung mitzuteilen. Ich sprach daraufhin mit meiner Mama und sie empfahl mir, mich für das Abitur anzumelden, um später Grundschullehramt zu studieren. Doch ich war mir so sicher, dass ich die Qualifikation nicht mehr bekomme und wollte mich darum für eine Ausbildung anmelden.

Weil die Mama mir geraten hatte, mich fürs Abitur anzumelden, tat ich das zwar, aber nicht mit ganzem Herzen. Ich meldete mich auch noch an der anderen Schule für die Ausbildung an! Da ich wusste, dass ich die Ausbildung machen möchte, erzählte ich das ganz vielen Leuten. Doch mein Umfeld bezeugte mir, dass ich nochmal darüber nachdenken sollte, weil sie den Eindruck hatten, dass Lehrerin doch der bessere Beruf für mich wäre. Aber ich wollte gerne die Ausbildung machen, da war ich sicher!

Oh Mann, was mach ich denn jetzt nur? Ich wusste nicht mehr weiter. Doch war mir klar, dass die Entscheidung letztlich mir überlassen war und ich da jetzt ganz alleine zu einer Antwort durchdringen musste. Dann sass ich in der Stillen Zeit, und wusste, dass nur Jesus mir jetzt einen Weg zeigen kann. Ich selber hatte keinen Ansatz. Dann bekam ich einen Impuls (Rhema<sup>1</sup>), bei dem die Lebensqualität in mir einfach nur hoch ging! Ich hatte grossen Frieden in meinem Herzen, einfach abzuwarten. Mir wurde klar, dass, wenn es Gottes Weg mit mir ist, Lehrerin zu werden, ich auch die Qualifikation für das Abi bekommen werde und nun ganz loslassen kann, weil der Herr alles richtig führen wird. Mit diesem Frieden ging ich in die Abschlussprüfungen. Und ihr werdet es nicht glauben: Ich hatte sehr gute Noten und somit die Qualifikation für das Abitur. Ich ging nach Hause, meldete mich an der Schule für die Ausbildung ab und spürte einen tiefen Frieden darüber. Jetzt geh ich schon einige Zeit in die 11. Klasse und habe sogar in meiner ersten Klausur eine 1 (in der Schweiz Note 6) geschrieben.

---

<sup>1</sup> Ein Rhema ist ein Wort von Gott in die aktuelle Situation hinein.

Ich spüre, dass es einfach die richtige Entscheidung war und bin so dankbar, dass meine Familie mir so viele Rückmeldungen gegeben hat, die mich auf den Weg des Friedens geführt haben. Ich möchte auch bei den weiteren Entscheidungen meines Lebens nicht nach meinem eigenen Kopf gehen,

sondern auf die Impulse meiner Eltern und meines Umfeldes hören. Vor allem aber soll Jesus, der sich im gemeinschaftlichen Frieden äussert, mein Wegweiser sein. ER weiss es besser als ich. Das wünsche ich auch Dir!

Von Herzen,

*Deine Lea*

<b>Impressum:</b>	<b>Panorama-Junior-Ölbaum Nr. 5 – November 2016</b>
<b>Verleger:</b>	Ivo Sasek
<b>Redaktionsadresse:</b>	Nord 33, CH-9428 Walzenhausen
<b>Herstellungsort:</b>	Elaion-Verlag, CH-9428 Walzenhausen
<b>Erscheint:</b>	alle 2 Monate
<b>&lt;Panorama-Nachrichten&gt;:</b>	Infoschrift des Gemeinde-Lehrdienstes und der OCG – mit aktuellen Veranstaltungsterminen
<b>&lt;Der Ölbaum&gt;:</b>	Geistliche Lehrschrift
<b>&lt;Panorama-Junior-Ölbaum&gt;:</b>	Info- und Lehrschrift von Jugendlichen für Jugendliche